

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIII
I Einleitung	1
1 Der Untersuchungsgegenstand	3
2 Der Aufbau der Arbeit	6
II Forschungsüberblick und theoretische Fundierung	9
3 Das Interesse an Laienmeinungen zu Sprache und Sprachvariation	11
3.1 Begründung einer subjektiv ausgerichteten Forschung	11
3.2 Modi laienlinguistischen Wissens	18
3.3 Begriffsklärung	25
4 <i>Mental-Map</i> -Forschung in Sozialpsychologie und Geographie	26
5 <i>Mental Maps</i> in der Linguistik	39
5.1 Die Erforschung subjektiver Dialekträume	39
5.2 Studien im deutschen Sprachraum	58
5.3 Zusammenfassung und Konsequenzen für die verwendete Methode	78
III Untersuchungsgebiet und Methode	83
6 Kulturelle und historische Beschreibung des Untersuchungsgebiets	85
6.1 Geographie und Geschichte	85
6.2 Subjektive Regionalisierungen	88
7 Linguistische Charakterisierung des Untersuchungsgebiets	90

8	Untersuchungsdesign	99
8.1	Die Erhebungsorte	99
8.2	Die Auswahl der Informanten	102
8.3	Die Befragung	104
9	Die GIS-basierte Auswertung der Daten	110
9.1	„Traditionelle“ Auswertungsmethoden von <i>Mental Maps</i>	110
9.2	Geographische Informationssysteme (GIS)	114
9.3	Die in dieser Arbeit verwendete Auswertungsmethode	117
IV	Gebietsanalysen	125
10	Einleitung zu den Gebietsanalysen	127
10.1	Leitende Fragestellungen	127
10.2	Methodische Vorüberlegungen	129
10.3	Die Gruppierung der Untersuchungsorte	134
10.4	Zur Struktur der Analysekapitel	144
11	<i>Kreis Emmendingen Ost</i>	146
11.1	Einleitung	146
11.2	Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	147
11.3	Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	153
11.4	Sprachliche Merkmale	160
11.5	Zusammenfassung	166
12	<i>Kreis Emmendingen West</i>	168
12.1	Einleitung	168
12.2	Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	169
12.3	Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	174
12.4	Sprachliche Merkmale	181
12.5	Zusammenfassung	188
13	<i>Westlicher Breisgau</i>	190
13.1	Einleitung	190
13.2	Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	190
13.3	Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	195

13.4 Sprachliche Merkmale	202
13.5 Zusammenfassung	206
14 <i>Stadt Freiburg</i>	207
14.1 Einleitung	207
14.2 Subjektive Ausdehnung des Ortsdialekts	208
14.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	209
14.4 Sprachliche Merkmale	215
14.5 Zusammenfassung	218
15 <i>Dreisamtal</i>	219
15.1 Einleitung	219
15.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	220
15.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	224
15.4 Sprachliche Merkmale	230
15.5 Zusammenfassung	234
16 <i>Südlicher Breisgau</i>	236
16.1 Einleitung	236
16.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	236
16.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	240
16.4 Sprachliche Merkmale	246
16.5 Zusammenfassung	251
17 <i>Nördlicher Kreis Lörrach</i>	252
17.1 Einleitung	252
17.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	254
17.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	264
17.4 Sprachliche Merkmale	272
17.5 Zusammenfassung	280
18 <i>Südlicher Kreis Lörrach</i>	282
18.1 Einleitung	282
18.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	283
18.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	294

18.4 Sprachliche Merkmale	303
18.5 Zusammenfassung	308
19 <i>Kreis Waldshut</i>	310
19.1 Einleitung	310
19.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	311
19.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	318
19.4 Sprachliche Merkmale	327
19.5 Zusammenfassung	333
20 <i>Elsass</i>	335
20.1 Einleitung	335
20.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	336
20.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	339
20.4 Sprachliche Merkmale	344
20.5 Zusammenfassung	347
21 <i>Schweiz</i>	349
21.1 Einleitung	349
21.2 Subjektive Ausdehnung der Ortsdialekte	350
21.3 Subjektive Gliederung der Dialektlandschaft	352
21.4 Sprachliche Merkmale	358
21.5 Zusammenfassung	362
22 Zusammenfassung der Gebietsanalysen	364
V Quantitative Analysen	375
23 Einleitung zu den quantitativen Analysen	377
24 Dialektraumverortung	379
24.1 Zur Salienz der subjektiven Dialekträume	379
24.2 Die laienlinguistische Charakterisierung der Dialektgebiete	390
24.3 Die Verortung der <i>ganz anderen</i> Dialekte (Ländervergleich)	399
25 Die Bedeutung der historisch-konfessionellen Gliederung	405

26	Die soziale Stratifikation der subjektiven Dialektraumverortung	411
26.1	Sozialparameter und Ausdehnung des <i>eigenen</i> Dialekts	412
26.2	Sozialparameter und Umgebungsdiaklekte	416
26.3	Sozialparameter und Ausdehnung der <i>ganz anderen</i> Dialekte	419
27	Die Klassifikation der genannten sprachlichen Merkmale	430
27.1	Einleitung	430
27.2	Kognitiver Zugang	438
27.3	Linguistische Klassifikation	446
27.3.1	Klassifikation nach linguistischen Beschreibungsebenen	446
27.3.2	Klassifikation nach Einzelmerkmalen	452
27.4	Die geographische Verortung der Merkmale	459
27.4.1	Rangfolge der sprachlich charakterisierten Gebiete	459
27.4.2	Vergleich mit dialektologischen Beschreibungen	464
27.5	Zusammenfassung	488
28	Zusammenfassung der quantitativen Analysen	492
VI	Schlussbetrachtung	503
29	Die ethnodialektologische Gliederung des alemannischen Dreiländerecks	505
30	Zum Status subjektiver Dialektgebiete, oder: <i>Was ist ein Dialektgebiet?</i>	514
31	Fazit und Ausblick	522
	Literaturverzeichnis	527
	Abkürzungsverzeichnis	551
	Abbildungsverzeichnis	553

Tabellenverzeichnis	565
A Erhebungsbogen	569
A.1 Übersetzungsaufgaben	569
A.2 Ethnodialektologische Fragen	572
A.3 Sozialdaten	573
A.4 Fragen zum Sprachgebrauch	574